

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königlichen Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

 Bezugspreis für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1913 1,30 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 1.

Mittwoch, den 2. April 1913.

I. Jahrgang.

 Inhalt: I. 1. Vorwort. 2. Erläuterung zu § 51 Abs. 4 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. 3. Mehraufwendungen bei endgültiger Anstellung von Lehrern. 4. Pflege der Jugendspiele. 5. Lehrgänge für die landwirtschaftliche Rutzgeflügelzucht. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1. I. Geetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Das durch unsere Verfügung vom 11. Februar d. J. Ha V 2036 in Aussicht gestellte Amtliche Schulblatt erscheint hiermit in seiner ersten Nummer. Es soll an erster Stelle Geetze, Verordnungen, gerichtliche Entscheidungen, Ministerialerlasse und Verfügungen der hiesigen Regierung, die allgemeinere Bedeutung für unser Schulwesen haben, zur Kenntnis der Beteiligten bringen und das Schreibwerk vermindern helfen. Es soll ferner Personalveränderungen der Schulaufsichtsbeamten sowie der Lehrer und Lehrerinnen des Bezirks und eine Übersicht der zu begehenden Schulstellen enthalten.

Im nichtamtlichen Teile wird der Verlag (Heinrich Handels Verlag, Breslau, Klosterstraße 30/32) Auszschreibungen von Schulstellen durch die Schulverbände gegen eine Gebühr von 15 \mathfrak{M} für die dreigespaltene Kurzzeile aufnehmen. Wir empfehlen den Schulverbänden, von dieser Gelegenheit im eigenen Interesse ausgiebigen Gebrauch zu machen, da das Blatt von jeder Schule gehalten werden muß.

Das Schulblatt wird monatlich zweimal erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember d. J. 1,30 M., für die folgenden Kalenderjahre 1,60 M. Bestellungen auf das Schulblatt werden nur von den Postanstalten entgegengenommen.

Nr. 2.

Der Minister

der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten.

A. Nr. 2107 G. I. pp.

Berlin W 8, den 24. Februar 1913.

Als staatlich anerkannte Lehranstalten, deren Besuch als Beitragsmonat im Sinne des § 51 des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reichsgesetzblatt S. 989 ff.) anzurechnen ist, gelten für den Bereich meines Ressorts allgemein alle öffentlichen Unterrichtsanstalten sowie die militärberechtigten Privatanstalten und die privaten Anstalten (Oberlyzeen, Studienanstalten).

Im übrigen behalte ich mir vor, einzelne Privatilehranstalten als staatlich anerkannte im Sinne obiger Gesetzesvorschrift zu bezeichnen.

In Vertretung. gez. von Chappuis.

An die nachgeordneten Behörden.

Nr. 3.

Wiederholt ist es vorgekommen, daß die Schulvorstände auf dem Lande sich mit der endgültigen Anstellung bereits einstweilig oder auftragsweise beschäftigter Lehrer nicht einverstanden erklären wollten, weil sie befürchteten, daß ihnen durch die endgültige Anstellung der Lehrer erheblich größere Mehraufwendungen erwachsen würden.

Wir weisen darauf hin, daß nach § 45 des Lehrerbefolgungsgesetzes — Schulverordnungen S. 243 — der Staatsbeitrag für einstweilig angestellte Lehrer und für Lehrer, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben, um 250 *M.* jährlich gekürzt wird.

Eine Mehrausgabe erwächst also den Schulverbänden bei Aufbringung des vollen Grundgehalts nicht.

Nur die Mientenschädigung kann höhere Ausgaben verursachen.

Oppeln, den 18. März 1913.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

gez. Michelsky.

An die Herren Kreis-Schulinspektoren des Bezirks.

Nr. 4.

Die ständige, erfreuliche Ausbreitung des freiwilligen Jugendspielbetriebs der Volksschulen gibt uns Veranlassung, vor dem Beginn der diesjährigen Spielzeit zu einigen Fragen der Einrichtung dieses Spielbetriebs Stellung zu nehmen, in denen nach unserer Beobachtung nicht überall zweckmäßig verfahren wird.

Was zunächst die Leistung der Spiele der Volksschuljugend in der schulfreien Zeit anbelangt, so sind hieran, wie wir bereits in der Verfügung vom 20. März 1912, II c VIII 486, angeordnet haben, soweit Lehrkräfte zur Verfügung stehen, die in besonderen Spiellehrkursen ausgebildet sind, diese in erster Linie heranzuziehen und unter ihnen wiederum diejenigen zu bevorzugen, die durch sonstige außerdienstliche Betätigung, besonders in Jugendheimen und vaterländischen Vereinen zur Pflege körperlicher Übungen, Interesse und Verständnis dafür zu gewinnen suchen, daß das Spiel der Schulkinder die Grundlage für das Volksspiel bildet und daher dauernd darauf hinzuwirken ist, daß die Schulkinder auch nach der Schulentlassung den Betrieb gesunder Leibesübungen nicht ruhen lassen.

Beginn und Ende der Spielzeit im Laufe des Jahres richtet sich nach der Witterung.

Zur Beteiligung sind möglichst alle Kinder der oberen und mittleren Jahrgänge anzuregen, und es ist erstrebenswert, daß ihnen Gelegenheit zu wöchentlich mindestens zweistündigem Spiel gegeben wird. Andererseits halten wir eine Höchstspielzeit von vier Stunden in der Woche für ausreichend. Wir erwarten, daß die Schulleiter und Klassenlehrer die Spielleiter in ihren Bemühungen zur Heranziehung einer möglichst großen Zahl von Kindern nachdrücklich unterstützen.

Was die Größe der Spielabteilungen anbelangt, so sind diese vielfach zu klein gebildet worden, was eine Verschwendung an Aufsichtspersonal zur Folge hat. Die Mindestzahl der in einer Abteilung zusammengefaßten Kinder soll möglichst 30, in kleineren Schulsystemen 20, die Höchstzahl 50 betragen. Nötigenfalls sind die Kinder mehrerer Klassen zu vereinigen. Zur Leitung einer solchen Abteilung genügt eine Lehrkraft, deren Beteiligung am Spiel erwünscht ist.

Um einer möglichst großen Zahl der Teilnehmer Gelegenheit zum Spielen zu geben, soll vorwiegend deutlicher Schlagball, Variaspiel und Vordball gespielt und — auch bei Mädchen — der Tamburinhall nicht zu sehr bevorzugt werden. Weitsprünge sind zur Belebung des Interesses vor besonderem Wert.

Die Spielleiter sind anzuweisen, die als Unterlage für den amtlichen Formularbericht notwendigen Aufzeichnungen nach jedem Spieltag zu machen und hierbei besonders die Spielbauer, die Art der betriebenen Spiele und die Zahl der beteiligten Kinder — nötigenfalls nach Altersstufen getrennt — zu vermerken.

Endlich machen wir unter Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 11. Juni 1912 II c VIII 1135 noch einmal auf die Wichtigkeit des Spielens und Wanderns während der Schulerferien aufmerksam, ein Gebiet, auf dem im vergangenen Jahr bereits ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen gewesen ist.

Oppeln, den 14. März 1913.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

gez. Dr. Küster.

An die Herren Kreis-Schulinspektoren des Bezirks.

II. VIII 562 2. Abg.

XXI

Nr. 5.

Lehrgänge in der landwirtschaftlichen Ruzgeflügelzucht auf dem Pfarrhofe Bielguth, Kreis Oels.

In der unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlessien stehenden Lehranstalt für Ruzgeflügelzucht zu Bielguth, Kreis Oels, Inhaber Pastor Michael, werden auch in diesem Jahre wieder Lehrgänge in der landwirtschaftlichen Ruzgeflügelzucht abgehalten, die für schlesische Landlehrer in der Zeit vom 13. bis 17. Mai und vom 28. Juli bis 2. August stattfinden. An jedem Lehrgang können nur 20 Lehrer teilnehmen, denen die Reisekosten III. Klasse sowie für die Tage des Aufenthalts und der Reise ein Tagegeld von 3 *M.* gewährt werden. Teilnahmegebühren sind nicht zu entrichten.

Bielguth liegt vom Bahnhof Oels 14 km, Großöllnitz 8 km, Bernstein 10 km entfernt. In Oels und Bernstein stehen Mietwagen am Bahnhof; Fuhrlohn für die Benutzung eines Wagens von Oels 6 bis 7 *M.*, von Bernstein 5 bis 6 *M.* Wohnung und Verpflegung wird im Gasthause in Bielguth zum Preise von etwa 3 *M.* für den Tag geboten.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Lehrgängen sind ausschließlich an Herrn Pastor Michael in Bielguth zu richten; diesen und allen schriftlichen Anfragen sind stets Freimarken zur Antwort beizulegen.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlessien.

(gez.) von Klipping.

II. Personalnachrichten.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März d. J. ist dem Regierungs- u. Schultret Koehler in Oppeln der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

1. **Schulaufsicht.** (Kreis- und Ortsschulinspektoren.) Die Kreis- und Ortsschulinspektoren Schulrat Dr. Schwierzina in Königshütte und Schulrat Dr. Hahn in Groß-Stretlitg sind vom 1. April d. J. ab in den Ruhestand versetzt. Ortsschulinspektor Pfarrer Garbas in Wechnitz, Kreis Cosel, ist gestorben. Mit der Verwaltung der Ortsschulinspektion über die katholischen Schulen in Wechnitz, Boborschau und Kamionka ist bis auf weiteres Kreis- und Ortsschulinspektor Mandel in Cosel beauftragt worden.

2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Einstweilig sind angestellt:				
Michler, Clara	Laurahütte	Josefeldorf, Kr. Rattowitz	Lehrerin	1. 4. 1913.
Goeb, Hedwig	—	Königshütte	Technische Lehrerin	"
Scharke, Helene	Gleiwitz	Gleiwitz	Lehrerin	"
Stephan, Hanna	Patyschau	Reiße	Lehrerin	"
Gröger, Clara	—	Wieschowitz, Kr. Leobschütz	Lehrerin	"
Kmita, Johann	—	Ujest, Kr. Gr.-Stretlitg	Lehrer	"
Endgültig sind angestellt:				
Neumann, Franz	Altberun	Altberun	Lehrer	1. 4. 1913.
Thener, Alexander	Ornontowitz	Ornontowitz	Lehrer	"
Ackerhalt, Georg	Boguschowitz	Hohenbirken	Lehrer	"
Grundel, Max	Nakan	Nakan	Hauptlehrer	"
v. Arleben, Leofadia	Deutsch-Kawarn	Deutsch-Kawarn	Lehrerin	"
Parusel, Johann	Knipfel	Ratiborhammer	Lehrer	"
Schirmesien, Benantius	Rogau	Rogau	Lehrer	"
Niedenzu, Franz	Brieg	Zaborze	Rektor	"
Schieb, Max	Rosmierka	Rosmierka	Lehrer	"
Zanocha, Hugo	Kiefernstädtel	Reiße	Lehrer	"
Schmolke, Julius	Kupferhammer	Giersdorf	Hauptlehrer	"
Wohlfarth, Karl	Falkenberg	Falkenberg	Lehrer, verbunden mit dem Chorrektor- und Organistenamt	"
Tworek, Alfred	Zmielin	Myslowitz	Lehrer	"

3. **Veretzungen in den Ruhestand:** Lehrer Gustav Zur in Rospberg zum 1. Juli 1913, Lehrer Karl Sawlitschka in Dobret zum 1. Juli 1913.

4. **Entlassungen auf eigenen Antrag:** Lehrer Alfred Schölzel in Königshütte zum 1. April d. J. in den Regierungsbezirk Breslau, Lehrer Karl Dabitsch in Beuthen zum 1. Mai d. J. in den Regierungsbezirk Potsdam, Lehrerin Martha Blaschke in Friedenshütte zum 1. Juli d. J.

5. **Erlaubnisurteile für Privatlehrer sind erteilt:** Der Kindergärtnerin Helene Kraffzick in Fortshaus Dombrows, Kreis Cosel.

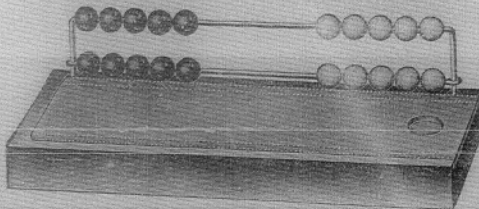
III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amtszulage.	Ortszulage.	Familtonwohnung.	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
			<i>M.</i>	<i>M.</i>			
Konin	Beuthen II	Retrorstelle	700	—	ja	1. 4. 1913	Kreisinspektoren Beuthen II
Radolchau	Cosel I	Erste Lehrerstelle, verbunden mit dem Kirchenamt	—	—	ja	1. 5. 1913	Kreisinspektoren Cosel I
Gogotin	Gr. Strzhlitz II	Einzellehrerstelle an der evangelischen Schule	—	—	ja	1. 6. 1913	Kreisinspektoren Gr. Strzhlitz II
Jerman	Leobschütz II	Hauptlehrerstelle	200	—	ja	1. 7. 1913	Kreisinspektoren Leobschütz II
Gr.-Gulguth	Cosel I	Erste Lehrerstelle	—	—	ja	1. 10. 1913	Kreisinspektoren Cosel I

IV. Nichtamtlicher Teil.

Jedem Kinde seine Rechenmaschine!



Krüger's Rechenfederkasten D. R. P. Preis 75 Pf.

Ist in vielen Schulen Deutschlands und des Auslands eingeführt und hat sich auf der Unterstufe der verschiedensten Schulsysteme bestens bewährt. Empfohlen von mehreren preussischen Regierungen, Königl. Kreisinspektoren und Schulleitern. Gutachten des Königl. Regierungsschulrats Rudenich: „Krüger's Rechenfederkasten ist ein ausgezeichnetes Anschauungsmittel, das jeder Lernanfänger besitzen möchte.“ Prospekte werden auf Wunsch zugestellt vom Verlag: G. Krüger, Berlin-Victoriend. 3.

Lehrplan für den heimatkundlichen Unterricht an Volksschulen unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Oppeln.
Von Dr. Dudenhausen, Kgl. Seminardirektor. Preis 75 Pf.

In 2., verbesserter Auflage erschien:
Theorie und Praxis des geometrischen Unterrichts in der Volksschule. Im Anschlusse an die „Raumlehre für Volksschulen“ bearbeitet von **R. Sandler.**
Mit 83 Abbildungen. Preis broschiert 1,50 M., gebunden 1,80 M.

Raumlehre für Volksschulen von **R. Sandler.** Ausgabe A für mehrklassige Volksschulen und Fortbildungsschulen. Mit 67 Abbildungen. 2. Auflage. Preis 40 Pf.
Ausgabe B für ein- bis dreiklassige Volksschulen und Fortbildungsschulen. — Mit 42 Abbildungen. 2. Auflage. Preis 25 Pf.

Jeder Lehrer, der diese Hefte durcharbeiten wird, muß Freude am geometrischen Unterricht erlangen, da der Stoff aus dem Leben und dem Anschauungskreise der Schüler genommen ist und die Schularbeit in den Dienst des praktischen Lebens gestellt wird.

Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII, Klosterstraße 30/32.

Durch Ministerial-Erlaß vom 24. Oktober 1890, U III a Nr. 21 897, wurden Ausgabe A und B für den Unterrichtsgebrauch in den Volksschulen Schlesiens genehmigt.

Neue Bearbeitung 1910

nach dem Ministerial-Erlaß vom 31. Januar 1908

von

Dorns Aufgaben

für mündliches und schriftliches Rechnen

bearbeitet von

A. Elsner und **R. Sandler**,

Kgl. Seminarlehrern.

Neue Ausgabe A in sechs Heften

für mehrklassige Schulen.

Heft I 15 *S.*, II u. III à 20 *S.*, IV u. V à 25 *S.*, VI 35 *S.*
Lehrerheft u. Resultate zu Heft III 30 *S.*, zu IV, V u. VI à 40 *S.*

Neue Ausgabe B in fünf Heften

für einfache Schulverhältnisse.

Heft I 20 *S.*, II, III u. IV à 15 *S.*, V 20 *S.*
Lehrerheft und Resultate zu Heft II/III 50 *S.*, zu IV/V 50 *S.*

Ausgabe D in drei Heften

für einklassige und zweisprachige Schulen.

Heft I 20 *S.*, Heft II u. III à 25 *S.*
Resultate zu II 30 *S.*, zu III 40 *S.*

Neue Bearbeitung 1911.

Neue Ausgabe E in sieben Heften

für sieben- und mehrklassige Schulen.

Heft I 15 *S.*, II, III à 20 *S.*, IV, V u. VI à 25 *S.*, VII a für Knabenschulen 35 *S.*, VII b für Mädchenschulen 35 *S.*
Lehrerheft u. Resultate zu Heft III 30 *S.*, IV, V, VI, VII a und VII b à 40 *S.*

Anfang April erscheint:

Realienbuch für Volksschulen

bearbeitet von

K. Kolbe, Reg.- und Schultat. und **Dr. Dudenhausen**,
Seminarlehrer.

Inhalt: **Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte u. Naturlehre.**

Preis gebd. 1,45 *M.*

Dieselben Bände sind einzeln erschienen:

Kolbe, K., Reg.- und Schultat., Unterrichtsstoff der Erdkunde in Volksschulen. Ausgabe für mehrkl. Schulen. Preis 30 *S.*

Dudenhausen, Dr., Seminarlehrer, **Naturgeschichte.** Ausgabe für mehrklassige Volksschulen. Mit vielen Abbildungen. Preis jetzt nur 40 *S.*

In einfacher, übersichtlicher Weise versteht der Verfasser mit einer knapp gehaltenen, charakteristischen Beschreibung interessante biologische Erscheinungen zu verbinden. Dadurch wird die Darstellung der 26 Repräsentanten der heimatischen Flora anschaulich und lebensvoll und ein Verständnis der Natur angebahnt.

Dieselben Vorzüge finden sich im zoologischen Teil: Klare, knappe Sprache, lebensvolle Darstellung. Den Säugetieren, Vögeln und Insekten ist ihrer Bedeutung gemäß ein entsprechend breiter Raum gewährt. Ein Abriss aus der Lehre vom menschlichen Körper schließt das treffliche Buch ab. Es sei zur Einführung warm empfohlen. (Schulb. d. Prov. Schl.-Holtz 1912 Nr. 38.)

Dudenhausen, Dr., Seminarlehrer, **Naturlehre.** Ausgabe für mehrkl. Volksschulen. 50 Seiten mit 40 Abbild. 25 *S.*

Der Vorzug dieser neuen Naturlehre für Volksschulen liegt außer in der guten Auswahl und weiten Beschränkung der Stoffe in der Einfachheit und Klarheit ihrer Darstellung. Der praktische Schullehrer wird das neue Werkchen mit Freuden begrüßen. Zum erstenmal wohl wird er auch feststellen können, daß ganz moderne Erfindungen, wie das Zeppelin-Luftschiff, die Flugmaschine, der Kineematograph, die drahtlose Telegraphie, in einem Realienbuche an entsprechender Stelle Berücksichtigung finden.

Dietz Nr. 50.

Sieben erschienen in 2. Auflage:

Die Reichsversicherungsordnung

vom 19. Juli 1911 nebst Rechenaufgaben.

Für den Gebrauch in mehrklassigen Volksschulen, Fortbildungsschulen und Präparandenanstalten.

Erweitert durch das **Versicherungsgesetz für Angestellte** vom 20. Dezember 1911.

Von **R. Sandler**, Königl. Seminarlehrer. Preis 30 *S.*

Die Aufgaben zur Reichsversicherungsordnung apart 5 *S.*

Das **Versicherungsgesetz für Angestellte** apart 10 *S.*

In 5., neubearbeiteter Auflage erschienen:

Der Rechenunterricht in der Volksschule.

Zur Anschluß an Dorns Rechenhefte bearbeitet von **A. Elsner** und **R. Sandler**, Königl. Seminarlehrern.

I. Teil: **Der Rechenunterricht auf der Unter- und Mittelstufe.** Mit 4 Tafeln Abbildungen. Preis brosch. 2,60 *M.* gebd. 3.— *M.*

II. Teil: **Der Rechenunterricht auf der Oberstufe,** bearbeitet von **A. Volkmer**, Kgl. Seminaroberlehrer. Preis brosch. 1,60 *M.* gebd. 2.— *M.*

Teil I und II in einem Band gebd. 4,60 *M.*

Durch Ministerial-Erlaß für den Unterrichtsgebrauch in den Seminaren Schlesiens genehmigt.

Die neuangefegte Methodik, in der auch die wichtigsten Fragen der Gegenwart eine klare Beantwortung finden, kann dem Anfänger und Praktiker angelegentlich empfohlen werden. (Preussische Lehrzeitg. 1912.)

10 000 Violinen

geliefert für Schulen und
Lehrerbildungsanstalten.

Ohne Nachnahme
auf 8 Tage zur Probe
sende ich jedem Lehrer franko

1 feine Orchester-Violine

Modell Stradivari, mit edlen besten Ton, 1 eleganten
Körper, 1 harmon. Köcher mit französischen Spring-
schrauben, 1 - Stimmgabel, 4 Saiten, 4 Saiten,
Winkel und Kolophen. - Besteht aus 4 Saiten.

Preis Mk. 18,50.
Verpackung gratis.

Von 10 Reparatursmeister und Kgl. Regierungen
geprüft und empfohlen.

Werkstatt für sämtlicher ausgeführte
Reparaturen.

Franz Hell
Instrumentenmacher
Eismhorn Nr. 62.

Unentbehrlich für alle pädagogischen Prüfungen.

Sieben erschienen:

**Karlmann, Repetitorium der Psychologie und Logik
in Frage und Antwort.**

Preis geb. M. 4,50.

Ein Königl. Kreisschulinspektor (im Hauptamt) urteilt über das
Buch folgendermaßen: „Es dürfte schwerlich ein Hilfsmittel zur Vor-
bereitung auf die 2. Lehrprüfung und auf die anderen pädagogischen
Prüfungen der verschiedensten Art geben, das in solcher Kürze den Kern
der Sache trifft.“ - Dasselbe gilt übrigens auch für das Repetitorium
der Geschichte der Pädagogik. (Preis M. 4,50.)

Bestellungen erbittet

Trewendt und Granier's Verlag
Breslau I, Albrechtsstraße 15.



v. Dolffs & Helle
Braunschweig A 20.
Bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Turn - Spielgeräte.

Katalog 100 Seiten
kostenfrei.

Referenzen: Kgl. Regierungen,
Ausschüsse für Jugendpflege.



Schuster & Co.
Markneukirchen Nr. 221.
Kronen-Violinen
Vorzügl. Instrumente und
Saiten aller Arien unter
vollst. Garantie. Katalog
frei. Jedes Instrument
wird vor dem Versand
fachmännisch geprüf.
Reparaturen schnellstens.

Weiß- und Rotweine

per Liter oder Flasche zu Mk. 1,00, 1,20, 1,40
und höher von 12 Flaschen und 30 Liter ab

Prima Zannus-Apfelwein (Gesundheits-
Apfelwein)

per Liter 32 Pf., per Flasche 38 Pf., empfiehlt
in Faß von ca. 30 Litern, Kisten von 18 Flaschen
ab aufwärts sehr gut und preiswert.

Martin Pistor, Weinbau, Hochheim am Main.

Familien - Stammbücher

zu 1 M. ohne Goldschnitt und 1,30 M.
m. Goldschnitt liefert (auch in Kommission)

Verlag J. Luppä, Pleß O.-S.

Sieben erschienen:

Reimann, Spletstößer und Wolff
Übungsstoffe für den deutschen Sprachunterricht

Ausgabe S für mehrklassige Volksschulen

der Provinz Schlesien

in 5 Heften, bearbeitet von

Rektor Reigber
in Breslau

und

Lehrer Kober
in Breslau.

Ein planmäßig auf gebauter Lehrgang nach den Weisungen des Er-
lasses von 1908, sowie eine Aufgabensammlung, die der Lehrer benutzt,
um das im Unterricht Erarbeitete zu befestigen und an der selbständigen
Lösung der Aufgaben zu erproben. - Prüfungsexemplare kostenlos.

Von der pädagogischen Abteilung des Breslauer Lehrervereins
zur Einführung empfohlen.

Verlag Trowitzsch & Sohn, Berlin SW 48.

Schmaals Rechenlehnmittel
mit 100 negativem und positiven
einmal - praktisch - vollständig - preiswert.
Prospalte verschickt
begehrt Schmaals, Rechen (S. 1066).

Paul Schauder, Bensalz a. O.

fertigt und liefert sämtliche Turn- und
Turnspielgeräte. Empfahlen von Königl.
Militär- u. Schulbehörden u. Turnvereinen.

**Schulöfen
Kirchenöfen**



D. R. P.
Monatelag auf Probel
E. Henn, Ofenfabrik, Kaiserslautern.

Dieser Nummer liegen Prospekte der Verlagsbuchhandlung **Joh. Veltz** in Langenlonsa und der Fabrik für Turnspiel-
geräte **v. Dolffs & Helle** in Braunschweig bei.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil **Heinrich Handels Verlag**, Breslau. - Druck: **Otto Gutschmann**, Breslau.

Der Minister
der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten.
U. III. C. Nr. 490 I.

Berlin W 8, den 19. März 1913.

Im Hinblick auf den steigenden Bedarf der deutschen Auslandsschulen an sprachlich gut vorgebildeten Lehrkräften beabsichtigt das Auswärtige Amt, in größerem Umfange als bisher dem Seminar für orientalische Sprachen in Berlin geeignete, seminarisch gebildete Lehrer zu ihrer sprachlichen Vorbereitung auf den Schuldienst im Auslande zu überweisen. Der nächste, auf ein bis zwei Semester berechnete Ausbildungskursus soll am 15. April d. J. beginnen. Die Ausbildung erfolgt in zwei Sprachen, nämlich in Französisch oder Englisch und außerdem in Spanisch, Portugiesisch, Türkisch oder Chinesisch. Bewerber müssen die beiden Lehrerprüfungen mit gutem Erfolg abgelegt und sich bereits im inländischen Schuldienst bewährt haben. Sie sollen nicht über 27 Jahre alt und tropendienstfähig sein. Verheiratete kommen nur ausnahmsweise in Betracht. Sprachliche Vorkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Während der Dauer ihrer Ausbildung erhalten die Lehrer eine monatliche Vergütung von durchschnittlich 200 M. sowie einen Beitrag zur Anschaffung der erforderlichen Lehrbücher und eine Reisekostenvergütung. Vor Eintritt in das Seminar müssen sie sich verpflichten, nach Beendigung ihrer Ausbildung, erforderlichenfalls auch schon früher, eine drei- bis vierjährige Lehrtätigkeit im Auslande zu übernehmen oder die Kosten der Ausbildung zu erstatten. Meldungen geeigneter Bewerber sind an das Auswärtige Amt in Berlin, Wilhelmstraße 76, zu richten. Den Meldungen sind ein ausführlicher Lebenslauf, beglaubigte Abschriften der Prüfungszeugnisse, ein freisärztliches Zeugnis über Tropendienstfähigkeit und eine Photographie beizufügen.

Im Auftrage
gez. von Bremen.

An die königlichen Regierungen.